

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!



**Die höchsten roten Grüße in Ruhm und Ehre an den
Generalsekretär der Kommunistischen Partei Indiens
(maoistisch) und die unsterblichen Helden!**

An die Kommunistische Partei Indiens (maoistisch),
an die Internationale Kommunistische Bewegung,
an das internationale Proletariat,
an die Völker der Welt:

Der Internationale Kommunistische Bund erweist dem Genossen Nambala Keshava Rao, Kampfname Genosse Basavaraj, dem Generalsekretär der Kommunistischen Partei Indiens (maoistisch), der sein ganzes Leben der Revolution gewidmet hat und es der Kommunistischen Partei und dem Volkskrieg an seinem Kampfposten an der Front der KPI (maoistisch) gegeben hat, gegen eine blutige Belagerung der reaktionären Kräfte Indiens kämpfend, welche Teil der konterrevolutionären und völkermörderischen Operation Kagaar ist, seine höchste Ehrerbietung. Genosse Basavaraj ist im Kampf gefallen, zusammen mit 27 Genossen, denen wir hiermit ebenfalls die Ehre erweisen.

Wir senden einen kämpferischen roten und kommunistischen Gruß an die ruhmreiche Kommunistische Partei Indiens (maoistisch), an ihr gesamtes Zentralkomitee, an ihre Militanten, Kombattanten und die heldenhafte Volksbefreiungs-Guerillaarmee (PLGA), an ihre revolutionären Volkskomitees in Indien und an alle Massen, die tapfer gemeinsam mit der Partei für die Eroberung der

Macht und die neudemokratische Revolution kämpfen, im Dienste des Kampfes für den Kommunismus. Der Tod des Genossen Basavaraj ist zweifellos ein harter Verlust für die Partei, das Proletariat, das Volk und die Internationale Kommunistische Bewegung, aber es ist mit Sicherheit eine Tatsache, dass die Kommunistische Partei Indiens (maoistisch) immer wieder gezeigt hat, wie sie sich von diesen schweren Verlusten erholen und den Weg des Volkskriegs aufrechterhalten kann.

Genosse Basavaraj ist ein historischer Führer dieser großen Partei, der mehr als 40 Jahre lang der Revolution und der Neuen Demokratie in Indien gedient hat. Er trat zu Beginn der 80er Jahre in die Reihen der Revolution in der Kommunistischen Partei Indiens (marxistisch-leninistisch) ein und wurde 1987 in das Zentralkomitee gewählt. Der Genosse spielte eine bedeutende Rolle im Einheitsparteitag der Kommunistischen Partei Indiens (maoistisch) im Jahr 2004, wo er zum Aufbau und zur Verteidigung der Einheit der Kommunisten in Indien beitrug, um den Volkskrieg zu führen; er spielte eine bedeutende Rolle bei der Entscheidung, Guerillabasen und demokratische Organe der Volksmacht zu schaffen; seit 2001 war er für die Führung der Militärkommission der Partei verantwortlich, in der er sich als großer Militärstratege hervortat, der es stolz verstand, den tiefen Hass von den Tyrannen und Feinden des Volkes zu erlangen. Genosse Basavaraj hat 2018 fest das Amt des Generalsekretärs der Partei, die Führung der Partei in schwierigen Momenten übernommen und gewusst, wie man sie leitet, um die finsternen Pläne des Feindes zu besiegen, die Kommunistische Partei und den Volkskrieg auszulöschen. Indem Genosse Basavaraj bis zu seinem letzten Atemzug kämpfte, bewässerte er die Ernte der neudemokratischen Revolution in Indien mit seinem unschätzbaren Blut. Er reiht sich ein in die mehr als 20 Mitglieder des Zentralkomitees der KPI (maoistisch), die seit der Gründung der vereinigten Partei im Jahr 2004 ihr Leben für den Volkskrieg in Indien gegeben haben und die zusammen mit all den unsterblichen Helden des internationalen Proletariats den Weg zum goldenen Kommunismus ebnen.

Die reaktionäre Presse freut sich über die Grausamkeit des Todes von Genossen Basavaraj und den Schlag, der der Revolution zugefügt wurde; der indische Staat beeilt sich verzweifelt, den „Sieg“ zu erklären und zu behaupten, dass die maoistische Partei besiegt und in die Enge getrieben sei, wie sie es bereits unzählige Male getan haben und jedes Mal ihre eigenen Worte wieder zurücknehmen mussten. Tatsächlich zeigen sie nur ihre Schwäche gegenüber der unzerbrechlichen Stärke der KPI (maoistisch) und, angesichts ihrer Unfähigkeit, die Partei und den unbesiegbaren Volkskrieg zu besiegen, können sie nur auf Massaker, „Fake Encounter“, Völkermord und die totale Missachtung der sogenannten „Menschenrechte“ zurückgreifen, die sie heuchlerisch zu respektieren behaupten. Doch die Weltgeschichte und die Geschichte des tapferen Volkes Indiens lehren uns, dass all ihre reaktionäre Gewalt die Revolution nicht auslöschen kann, dass jeder Tropfen Blut mehr Kinder der Revolution hervorbringt, die mutig die Rolle übernehmen, die ihnen aufgetragen wird

und die Gewehre der gefallenen Genossen und Kämpfer ergreifen, die revolutionären Traditionen des großen indischen Volkes ehren und die Kommunistische Partei Indiens (maoistisch) mit neuen Kadern und Führern nähren, um den Weg des Volkskriegs fortzusetzen.

Die Einkreisung, die im April in den Kerregutta-Bergen mit Zehntausenden von Soldaten gestartet wurde, zeigt nur die Verzweiflung des reaktionären Modi-Regimes. Die Kombattanten der Volksbefreiungs-Guerillaarmee (PLGA) haben mit begrenzten Ressourcen und Waffen einen epischen Widerstand geleistet. Die Reaktionäre halluzinierten, dass sie die revolutionäre Bewegung in Indien strangulieren könnten, indem sie diese brutale Einkreisungskampagne in Chhattisgarh mit Tausenden von Soldaten, schwerer Bewaffnung und Drohnen durchführen. Diese Region ist das Herz der Revolution und das Heimatland des Adivasi-Volks, dessen Menschen seit Jahrhunderten unterdrückt, von ihrem Land vertrieben und deren Identitäten ausgelöscht wurden. Die Wälder wurden niedergebrannt, die Dörfer zerstört und Zehntausende von Menschen gezwungen, für das Wohl imperialistischer Bergbauunternehmen zu emigrieren. Doch die PLGA, angeführt von der Kommunistischen Partei Indiens (maoistisch), hat gegen diesen Raub Widerstand geleistet, den Feind mit militärischen Aktionen, der Mobilisierung der Massen und dem Aufbau neuer Machtbasen auf die Knie gezwungen und das Volk verteidigt. Indem sie den Volkskrieg über Jahrzehnte hinweg geführt hat und tief verwurzelt ist unter den armen Bauern und dem Adivasi-Volk, hat die KPI (maoistisch) die Fahne des Volkskriegs und des Marxismus-Leninismus-Maoismus als brennende Fackel in ganz Indien und der Welt erhoben und ist zum Albtraum und zur Hauptgefahr für den bürokratisch-großgrundbesitzer Staat Indiens, für die Monopole des Imperialismus und für all die finsternen Pläne des Imperialismus und der Reaktion in der Region und weltweit geworden. Zittert vor Angst, Imperialisten und Reaktionäre, denn ihr wart nicht in der Lage – und werdet es auch nicht sein – den unbesiegbaren Volkskrieg und den allmächtigen Marxismus-Leninismus-Maoismus zu besiegen!

Genossen,

Wir leben an einem Wendepunkt der Geschichte, einem Sprung in der Krise der Zersetzung des Imperialismus; die unerträgliche Ausbeutung und Unterdrückung erzeugt spontane Aufstände der Massen auf dem gesamten Planeten. Die wirtschaftliche, politische, militärische und ideologische Krise der Bourgeoisie erreicht historische Ausmaße, und die Kräfte des Proletariats und der unterdrückten Völker werden in ihrem stürmischen Schoß hervorgebracht und geschmiedet.

--Die neuen Kräfte treten mit neuem Elan auf, um sich mit denen zu vereinen, die die Fahne der Revolution hochgehalten haben, indem sie, einen schmerzhaften und großzügigen Blutzoll bezahlend, gegen die blutige allgemeine konterrevolutionäre Offensive des Imperialismus, Revisionismus und der Reaktion Widerstand leisten, die

sich in den letzten drei Jahrzehnten ausgebreitet hat und gegen die Volkskriege, die von Marxismus-Leninismus-Maoismus weggeleitet werden, sowie gegen die nationalen Befreiungsbewegungen wütet. So wie es, in Ergänzung zu den anhaltenden heroischen Volkskriegen, ohne Zweifel auch im bewaffneten Kampf der palästinensischen nationalen Befreiung in der Schlacht vom 7. Oktober zum Ausdruck kam – ein Signal für einen Wendepunkt im antiimperialistischen Kampf und ein Leuchtfeuer neuer revolutionärer Kämpfe, in denen die Kommunisten aufgerufen sind, die Initiative zu ergreifen.

Alle Widersprüche des Imperialismus verschärfen sich, und die Widersprüche, die sich in den Jahrzehnten der Pax Americana angesammelt wurden, treten ins grelle Licht der Öffentlichkeit.

In den letzten Jahren versucht der Yankee-Imperialismus, im Wettstreit mit anderen imperialistischen Mächten – Russland (atomare Supermacht) und China (sozialimperialistisch) – die Priorität ihrer Pläne auf den Indo-Pazifik zu verlagern, um ihre hegemoniale Macht, die derzeit im Rückgang begriffen ist, zu halten. Doch gleichzeitig ist er im Nahen Osten festgefahren, verängstigt durch das trockene Holz und der brennenden Sonne in seinem eigenen Hinterhof – Lateinamerika – und in seinem eigenen Bauch, zitternd vor Panik angesichts der Volkskriege auf den Philippinen und in Indien im Indo-Pazifik-Raum; die tausendmal für tot erklärt wurden, aber immer noch feststehen wie zwei unüberwindbare Barrieren. Wir wissen gut, dass je mehr die Bestie verwundet und je mehr sie in ihren eigenen Widersprüchen eingeengt ist, dass umso wütender sie angreift und umso blutgieriger und grausamer sie wird. Indien, ein Land mit mehr als einer Milliarde Einwohnern, in dem die Kommunistische Partei – basierend auf der Klassenideologie, dem Marxismus-Leninismus-Maoismus – einen heroischen Volkskrieg führt und ein großes nationales und internationales Prestige genießt, stellt eine enorme Bedrohung für die finsternen Pläne der Plünderung und Ausbeutung durch den Imperialismus dar, vor allem durch den Yankee-Imperialismus, der verzweifelt und mit allen möglichen Mitteln den Naxalitenkampf untergraben muss, um dem Maoismus Schläge zu versetzen. Deshalb wird die feige Terror-Kampagne gegen das indische Volk jetzt durch seinen Jagdhund, das faschistische brahmanisch-hindutva Modi-Regime, durchgesetzt. In diesem Kontext stellt die Kommunistische Partei Indiens (maoistisch) eine eiserne Säule dar und tritt frontal gegen die feindlichen Kräfte in der Region auf, auf die der Yankee-Imperialismus seine Aufmerksamkeit konzentrieren will, und stellt somit die größte Bedrohung für seine Pläne dar. Aus diesem Grund haben sie Tausende von Soldaten mobilisiert, um gegen einige Dutzend heldenhafter Kämpfer zu kämpfen; dies ist der breitere Kontext, in welchem die blutige Operation „Kagaar“ („Ende“ auf Deutsch), die seit 2017 im „Gefängnis der Völker und Nationen“, dem alten indischen Staat, durchgeführt wird, stattfindet. Angesichts des Scheiterns der „Operation Green Hunt“ zielt sie darauf ab, den Völkermord zu verstärken, indem sie

versucht, das Land zu säubern, um die brutalste Ausbeutung des indischen Volkes zu ermöglichen, es an die feudale Macht und den bürokratischen Kapitalismus zu ketten und die Nation in den Dienst der inter-imperialistischen Auseinandersetzung um die Ausplünderung der Welt zu stellen.

Der Feind glaubte, dies würde ausreichen, um die KPI (maoistisch) einzukreisen. Sie irren sich tausendmal, denn die Imperialisten und Reaktionäre sind es, die tatsächlich von den Massen des Volkes und des internationalen Proletariats eingekreist sind, und wir verpflichten uns, ihr Blut mit mehr Volkskrieg zu rächen. Heute ist Genosse Basavaraj ein neues Glied in dieser glorreichen Kette herausragender Führer des internationalen Proletariats, die ihr Leben in Verteidigung des Marxismus-Leninismus-Maoismus und des Volkskriegs gegeben haben. Wenn der Feind glaubt, sie hätten ihn zerstört, irren sie sich. Sein Name lebt jetzt in den Herzen jedes Revolutionärs, im Gewehr jedes Guerillakämpfers, in der Wut jedes Bauern.

Indem er großzügig sein Leben gab, rief Genosse Basavaraj alle Kommunisten und Antiimperialisten zu den Waffen. Wagt zu kämpfen! Wagt zu siegen! Die Reaktion in Indien und der Imperialismus feiern den Mord an Genossen Basavaraj und zielen nun darauf ab, den größtmöglichen Profit daraus zu ziehen, indem sie zur Kapitulation und Liquidation aufrufen und behaupten, dass „Kampf den Tod bedeutet; nicht zu kämpfen bedeutet zu überleben“, um das Volk einzuschüchtern und ihnen zu erlauben, ihre Verbrechen ungehindert zu verüben, was niemals geschehen wird, da es gegen die Logik des Volkes und gegen die Geschichte verstößt. Der Tod im Kampf der unsterblichen Genossen erfüllt uns mit dem tiefsten Klassenhass gegen diese Verräter, Kapitulanten, Liquidatoren und Opportunisten; die, sei es durch das niederträchtigste Petzen oder die abscheulichsten und verrotteten Debatten, versuchen, das Volk von seinem Weg abzubringen: dem langandauernden Volkskrieg unter der Führung des Marxismus-Leninismus-Maoismus.

Lasst uns an die Worte von Genossen Basavaraj erinnern und daraus lernen:

„Es ist nicht möglich, die landesweite, vielschichtige Offensive des Feindes zu besiegen, ohne entschlossen gegen den Feind zu kämpfen, mit dem höchsten Vertrauen, dass die proletarische revolutionäre Ideologie und Politik, unsere politische Militärlinie und die Linie des Volkskriegs der einzige Weg zur Befreiung des Volkes und zum Sieg der neudemokratischen Revolution sind. (...) Es ist eine historische Wahrheit, dass der Sieg der Seite gehört, die mit Mut und Tapferkeit kämpft. (...) Es hat sich auch immer wieder in unserem Volkskrieg bewährt, dass es notwendig ist, mit Mut und Tapferkeit und Opferbereitschaft zu kämpfen, um unsere Partei, die PLGA und die Organe der politischen Macht des Volkes vor feindlichen Angriffen zu verteidigen, neue Siege zu erringen, große Fortschritte zu machen und dem Feind größere Verluste zuzufügen. Daher sollte unsere Offensive gegen den Feind immer von Klassenhass, Furchtlosigkeit und Entschlossenheit geprägt sein. Wir sollten erkennen, dass es nicht möglich ist, unser

politisches Ziel zu erreichen und die Interessen des Volkes zu erfüllen, ohne Opfer zu bringen, und an vorderster Front stehen, um mutig gegen die feindlichen Kräfte zurückzukämpfen.“

*Lasst uns auf die Entwicklung der PLGA basieren! Lasst uns die Mängel überwinden!
Lasst uns den Herausforderungen stellen!*

Genosse Basavaraj, 2014

Unsere roten Fahnen neigen sich, um Genossen Basavaraj die höchste Ehrerbietung zu erweisen, und unser Blut kocht vor Durst nach Rache. Wir verstärken unsere Hingabe, bis zu unserem letzten Atemzug zu kämpfen, dem Weg zu folgen, den die Helden unserer Klasse, weggeleitet von ihren proletarischen Idealen im Geiste des Marxismus-Leninismus-Maoismus, für uns abstecken: den bewaffneten Kampf für den Sieg der neudemokratischen und sozialistischen Revolutionen.

- - -

Besonderer und dringender Aufruf

Der Internationale Kommunistische Bund ruft alle marxistisch-leninistisch-maoistischen Parteien und Organisationen sowie alle demokratischen und antiimperialistischen Organisationen auf, eine dringende und außergewöhnliche Kampagne im Gedenken an Genossen Basavaraj durchzuführen, zur Verteidigung der Kommunistischen Partei Indiens (maoistisch) und des Volkskriegs in Indien und gegen den Krieg gegen das Volk, der sich mit der Operation Kagaar abzeichnet. Diese Kampagne muss so schnell wie möglich beginnen und bis zur Woche der Märtyrer der Revolution in Indien vom 28. Juli bis 3. August andauern.

Wir müssen maximalen Schwung und Kühnheit entfalten, starke Aktionen entwickeln und die Aktionen zur Unterstützung der Partei und des Volkskriegs in Quantität und Qualität erhöhen.

Wir müssen alle Arten von Aktionen durchführen, die den Krieg gegen das Volk anprangern, um das Bewusstsein aller revolutionären und fortschrittlichen Menschen zu schärfen, sich gegen die Operation Kagaar, gegen den Völkermord, gegen die „Fake Encounter“, die außergerichtlichen Hinrichtungen, die offensichtlichen Verletzungen der Rechte der Bauern, der Adivasi-Gemeinschaften und anderer nationaler Minderheiten zu wenden sowie zur Verteidigung der politischen Gefangenen.

Wir müssen Ehrensitzungen für Genossen Basavaraj unter Militanten, Aktivisten und Massen abhalten und sein Leben sowie seine politischen und theoretischen Arbeiten studieren. Der IKB wird in den kommenden Wochen Material über das Leben von Genossen Basavaraj vorbereiten, das für das Studium und die Formierung der Internationalen Kommunistischen Bewegung gedacht ist.

Der Internationale Kommunistische Bund ruft die gesamte Internationale Kommunistische Bewegung auf, die Anstrengungen zur Koordination von Aktionen, Kampagnen, Aktivitäten, Treffen usw. in einer breiten Kampagne in Gedenken an Genossen Basavaraj zu verdoppeln, um den Volkskrieg in Indien und die Kommunistische Partei Indiens (maoistisch) zu unterstützen und gegen den Krieg gegen das Volk zu kämpfen.

**TOD DEM REAKTIONÄREN INDISCHEN STAAT UND SEINEN
VÖLKERMÖRDERISCHEN MILITÄRISCHEN UND PARAMILITÄRISCHEN KRÄFTEN!**

**NUR DIEJENIGEN, DIE KEINE ANGST VOR DER VIERTEILUNG HABEN, KÖNNEN
DEN KAISER VOM PFERDE ZERREN!**

**EWIGER RUHM UND EHRE DEM GENOSSEN BASAVARAJ! GENOSSE BASAVARAJ
IST UNSTERBLICH!**

ES LEBE DIE KOMMUNISTISCHE PARTEI INDIENS (MAOISTISCH)!

DER VOLKSKRIEG IN INDIEN WIRD UNWEIGERLICH TRIUMPHIEREN!

Internationaler Kommunistischer Bund

Mai 2025